

## 1. Aktivitäten in Deutschland

Während der letzten Monate waren wir auch in Deutschland sehr aktiv. Damit kommen wir alljährlich einem satzungsmäßigen Zweck unseres Vereins nach, der die Information und Aufklärung über den kenianischen Alltag vorsieht.

In zwei Vorträgen stellten wir unser Projekt und die aktuellen Entwicklungen vor. Eine Präsentation fand bei der Gruppe Soroptimist International, Club Gelsenkirchen, statt. Wir informierten die Mitglieder dieser Gruppe über unsere Schule und das Leben in Kenia. Sie sind inzwischen ein langjähriger Partner und unterstützen das Projekt vielfältig.



Die andere Präsentation in der Stadtbücherei Gelsenkirchen war für alle Interessierten offen.

Besucher und Zuhörer erhielten Einblicke durch einen Kenia-Reisebericht eines unserer Mitglieder und deren Mann.

Unser Benefizabend am 24.10.2014 im Schloss Beck war wieder ein großer Erfolg. Der Abend beinhaltet traditionell nicht nur ein gutes und gemütliches Abendessen sondern auch den Austausch über neue Entwicklungen in der kenianischen Gesellschaft und einen Bericht von Ingeborg Langefeld zur aktuellen Situation der Diani Maendeleo Academy. Die Spendeneinnahmen beliefen sich auf einen Betrag von ca. 2300 Euro und rundeten einen wunderbaren Abend im Schloss Beck ab.

Ebenfalls im Oktober war die Jahreshauptversammlung, um aktuelle Themen durchzusprechen und den Kassenbericht für das Jahr 2013 zu genehmigen. Die Einnahmen-Überschussrechnung kann auf unserer Homepage eingesehen werden. Der von den kenianischen Finanzbehörden genehmigte Jahresabschluss der Schule folgt demnächst.

Zu guter Letzt nutzte unsere Vorsitzende Ingeborg Langefeld ihren Deutschlandaufenthalt, dem Team von Knorr-Bremse Global Care e.V. persönlich in München über die Entwicklungen der Schule und die weiteren Planungen zu berichten.

## 2. Boarding – das Internatsgebäude wächst

Bereits im Sommer dieses Jahres begannen wir, die Planungen für den Bau unseres Internats voranzutreiben. Ende Oktober konnten wir dann mit dem Bau beginnen.

Ein Internatsgebäude mit Schlafplätzen für 50-60 Mädchen entsteht gerade auf dem Gelände der Diani Maendeleo Academy. Mit diesen Unterbringungsmöglichkeiten wollen wir Mädchen,



die fern von der Hauptstraße in unerschlossenen und meist armen Gebieten wohnen, den

Schulbesuch ermöglichen. Außerdem können wir Schülerinnen in schwierigen häuslichen Verhältnissen einen Rückzugsort bieten, an dem sie sich in Ruhe auf die Schule konzentrieren können.

Zur erfolgreichen Umsetzung des Bauvorhabens benötigten wir zunächst die Zusagen und Genehmigungen der verantwortlichen lokalen Minister von den Bau-, Gesundheits- und Umweltbehörden. Gefördert wird das Projekt wie schon mehrere Projekte in diesem Jahr wieder von Knorr-Bremse Global Care e.V. Wir bedanken uns ganz herzlich dafür, dass uns dieser wichtige Schritt zur Hilfe für unsere Schülerinnen ermöglicht wird.

Um mit dem Bau beginnen zu können, mussten wir zunächst einige Bäume fällen und die Wurzeln zu entfernen. Das bedeutet in Kenia Handarbeit und die Arbeiter gaben wieder einmal alles. Alles Weitere verlief dann wie am Schnürchen.

Nachdem neben Frau Langefeld auch Supervisor Josphat sein "Go" gegeben hat, kamen wir vor Ort mit der Protokollierung der Fortschritte mit Hilfe einer Kamera kaum noch hinterher. Von Tag zu Tag nimmt das neue Gebäude mehr seine geplante Form an.

Dazu wurden zunächst die Gräben für die Fundamente gegraben, die den Außenwänden des Gebäudes Stabilität verleihen sollen. Es folgten eine Menge Holz zur Sicherung, Steine und Zement zum stabilen Aufbau sowie viel physische Arbeit mit Sand, Wasser und Metall, um nach dem Fundament dann auch die Wände hochzuziehen.

Aktuell sind wir an einem Punkt, an dem die Wände fast ihre geplante Höhe erreicht haben. Die Sanitäreinrichtungen sind im Aufbau und was fehlt, sind somit nur noch das Dach, Fenster und die Innenausstattung.

Im neuen Trimester ab Januar werden die ersten Mädchen die Chance haben, das Internat zu beziehen und dann fortan die Schule ihren neuen Lebensraum nennen können.

### 3. Alle Jahre wieder – Die Form 4 hat's geschafft!

Unsere Form 4's haben inzwischen Ihre letzten Prüfungen geschrieben. Dabei legten die Mädchen innerhalb eines Monats mehr als 20 staatliche Prüfungen ab. Für jedes dieser Examen hatten sie zwei eineinhalb Stunden Zeit. Auch wenn Kenia als ein sehr korruptes Land gilt - Schummeln in den Prüfungen ist nicht drin. Anders als in Deutschland wird dies nicht von den Lehrkräften überwacht. Nein, ein bewaffneter Staatspolizist stellt sicher, dass keines der Mädchen Gebrauch von unerlaubten Mitteln macht.



Die Ergebnisse der Prüfungen erwarten wir

Anfang März. Dann wissen die Mädchen auch, wie sie ihre weitere Zukunft planen können. Unser Schulleiter, Herr Collins, geht davon aus, dass sich die meisten Schülerinnen auf die lokale Job- und Ausbildungssuche machen werden. Er rechnet aber auch mit einigen, die es schaffen können, einen Universitätsplatz zu erhalten.

Vor allem aus finanziellen Gründen bleibt die Universität ein Traum, auch wenn sich das kenianische Bildungssystem mit sehr kleinen Schritten zur kostenfreien Bildung von jungen Menschen hin bewegt. Herr Collins hält die Mädchen in diesem Jahr für besonders gut vorbereitet und rechnet deshalb mit besseren Noten als im letzten Jahr. Die Mädchen waren stark motiviert und darauf fokussiert, bis zur letzten Minute zu lernen.

Um die Wartezeit bis zur Notenbekanntgabe zu überbrücken, absolvieren die Schülerinnen noch einen schulinternen Computerkurs auf dem Gelände der Schule. Für diese Klasse konnten wir noch keinen Computerunterricht mit den neuen Laptops, die zu Beginn dieses Jahres angeschafft wurden, anbieten. Für die Schülerinnen stand die Konzentration auf die Prüfungsvorbereitung im Vordergrund. Da sie aber nicht die Schule verlassen sollen und wollen, ohne mit den Grundlagen dieser Technik vertraut gemacht worden zu sein, nutzen sie die Zeit, um sich mit den verschiedenen Programmen vertraut zu machen.

#### 4. Neue Patenschaften für unsere Mädchen

In diesem Jahr ist es uns gelungen die Zahl der Paten für unsere Schülerinnen stark zu erhöhen. Nachdem wir im Februar eine sehr große neue Eingangsklasse begrüßen durften, mussten wir im vergangenen Frühjahr feststellen, dass wir 22 bedürftigen Mädchen keine Paten vermitteln konnten. Um auf diese Situation aufmerksam zu machen, startete einer unserer ehemaligen Praktikanten, der jetzt ehrenamtlich für Girls' Hope arbeitet, eine Kampagne, um neue Paten zu finden. Er entwickelte ein Schreiben, das die Situation der Mädchen widerspiegelte und andere Menschen ermutigen sollte, Patenschaften für diese Mädchen zu übernehmen. Allein durch diese Kampagne war es uns möglich, elf neue Paten zu finden.

Wir möchten an dieser Stelle die Situation unserer Mädchen am Beispiel von Miriam verdeutlichen. Sie hat durch die Kampagne einen Paten gefunden und freut sich sehr, dass sie nun die Möglichkeit erhält, doch noch die Secondary School besuchen zu dürfen.

Die Primary School schloss sie mit einer erfolgreichen KCPE-Prüfung (Grundschulabschluss) ab. Die 278 von 500 Punkten sind vergleichbar mit einer Drei plus und für unsere Gegend sehr gut. Miriam freute sich über einen Platz an der Gombato Secondary School.



Während dieser Zeit arbeitete ihr Vater als Gärtner und war somit in der Lage, die Schulgebühren zu übernehmen. Als er dann allerdings

seine Arbeit verlor und die Schulgebühren nicht mehr aufbringen konnte, schickte man das Mädchen nach Hause und schloss sie vom Unterricht aus.

Die Mutter ist Hausfrau und kümmert sich um die Familie. Von den neun Kindern leben noch fünf zu Hause. Eine Schwester ist arbeitslos. Ein Bruder brach die weiterführende Schule ein Jahr vor dem Abschluss ebenfalls aus finanziellen Gründen ab. Ein weiterer Bruder ist in der zweiten Klasse der weiterführenden Schule. Sein Schulbesuch wird von einem anderen erwachsenen Bruder bezahlt. Der Jüngste geht noch zur Grundschule.

Die Familie wohnt in drei kleinen einfachen Lehmhütten ohne jegliche Elektrizität. In einem Haus leben die Eltern, in einem anderen die Jungen und im letzten die Mädchen.

Da Mariam monatelang nicht zur Schule ging, wiederholte sie bei uns die erste Klasse. Ohne die Patenschaft hätte das intelligente und lernwillige Mädchen zu Hause bleiben müssen.

Wir danken allen, die sich in diesem Jahr neu entschieden haben, eine Patenschaft zu übernehmen, aber natürlich auch allen Paten, die unsere Mädchen schon länger unterstützen.

## 5. „Jokes und coole Sprüche“ Girls' Hope e.V. veröffentlicht Witzebuch

„Wenn ich mich für etwas im Leben hauen müsste, dann wäre es sicher die Idee, ein Witzebuch mit Prominenten zu schreiben. Dabei schien es doch ganz einfach...“

Diese ersten Sätze aus dem Vorwort deuten schon an, wie viel Arbeit und Energie in die Erstellung des Buches „Jokes und coole Sprüche – Prominente und ihre Lieblingswitze“ geflossen sind. Die Herausgeber des Buches, Harald Paumer und Ingeborg Langefeld, hatten 2.500 Prominente aus Deutschland, Österreich und der Schweiz angeschrieben und sie gebeten, sich mit ihrem Lieblingswitz oder einem lustigen Spruch an diesem Buch zu beteiligen.

Das Buch „Jokes und coole Sprüche“ enthält nun die 95 Antworten von Politikern, Olympiasiegern, Nobelpreisträgern, TV-Stars, Sterne-Köchen und vielen anderen. Sogar Schülerinnen der Diani Maendeleo Academy haben mit ihren Lieblingswitzen zu diesem Buch beigetragen.

Es ist ab sofort im Buchhandel und bei Amazon für 8,50 Euro und demnächst auch als eBook für 5,49 Euro zu erwerben. Das gesamte Autorenhonorar geht selbstverständlich an Girls' Hope e.V. Wer also noch ein lustiges Weihnachts- oder Geburtstagsgeschenk sucht, dem sei dieses Buch wärmstens empfohlen.

---

Girls' Hope e.V.	Konto mit freundlicher Unterstützung der Volksbank Ruhr Mitte eG
c/o Ingeborg Gempel	Konto 512 512 800
Am Kinnbach 16	BLZ 422 600 01
45889 Gelsenkirchen	(IBAN: DE27 4226 0001 0512 5128 00; BIC: GENODEM1GBU)

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website: [www.girlshope.de](http://www.girlshope.de)